

Entscheidungs-hilfe für Werkstatt-räte:



Welche Vertrauens-person ist die Richtige?

Seit Januar 2017 steht es im Gesetz:

Sie können eine Vertrauens-person wählen die in der Werkstatt arbeitet.

Das heißt: interne Vertrauens-person.

Oder eine Vertrauens-person die nicht in der Werkstatt arbeitet.

Das heißt: externe Vertrauens-person

Jeder Werkstatt-rat muss überlegen,
welche Person passend ist.

Was ist der Vorteil einer Vertrauens-person aus dem Fach-personal der Werkstatt?

- Sie kennt die Strukturen und Arbeits-abläufe in der Werkstatt
- Sie hat meistens ein Büro in der Werkstatt
- Sie ist leicht erreichbar
- Sie kennt die Mitarbeiter und ist Ansprech-partner in der Werkstatt
- Der Werkstatt-rat kennt die Person und hat schon Vertrauen

Das ist vielleicht schwierig:

- Die Vertrauens-person hat einen Gewissens-konflikt:
Was will der Werkstatt-rat
Was will die Werkstatt-leitung
Was wollen die Angestellten?
- Sie traut sich nicht,
gegen die Interessen der Werkstatt zu unterstützen
- Keine Zeit für den Werkstatt-rat
- Keiner möchte die Aufgabe übernehmen

Was ist der Vorteil einer Vertrauens-person, die nicht aus der Werkstatt kommt?

- Sie ist nicht von der Werkstatt abhängig
- Sie hat eine neutrale Sicht der Probleme, da die Probleme sie nicht selbst betreffen
- Sie sitzt nicht zwischen mehreren Stühlen
- Sie kann nicht von der der Werkstatt-leitung, oder dem Werkstatt-personal unter Druck gesetzt werden
- Sie hat eine klare Zeit-vorgabe durch eine Arbeits-vereinbarung

Das ist vielleicht schwierig:

- Sie ist nicht schnell erreichbar.
- Sie kennt die Abläufe in der Werkstatt nicht.
- Sie kennt die Leute aus der Werkstatt nicht.
- Wo findet der Werkstatt-rat eine geeignete Person?

Es kann eine gute Idee sein, die Stelle zu teilen.

Dann hat der Werkstatt-rat die Vorteile beider Vertrauens-personen.

Die Nachteile gleichen sich aus.

Wichtig dabei:

Die Vertrauens-personen müssen sich austauschen und gut absprechen.

Es muss klar sein:

Wer übernimmt welche Aufgaben?

Wer arbeitet zu welchen Zeiten?

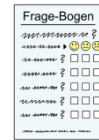


Jeder Werkstatt-rat ist anders.

Es ist wichtig zu überlegen:

- Was hat unser Werkstatt-rat für Stärken?
- Bei welchen Aufgaben benötigt der Werkstatt-rat Unterstützung?
- Zu welchen Zeiten benötigt der Werkstatt-rat Unterstützung?
-

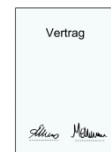
Einen Frage-bogen zum Thema
gibt es im Verein Werkstatt-räte Baden-Württemberg.



Es ist gut,
die Bedürfnisse des Werkstatt-rates aufzuschreiben.
Dann weiß die Vertrauens-person,
was von ihr erwartet wird.



Die Vertrauens-person sollte unbedingt eine Vereinbarung
mit der Geschäfts-führung
über ihren Arbeits-auftrag abschließen.



Eine Muster-vereinbarung
gibt es im Verein Werkstatt-räte Baden-Württemberg.

Wichtig zu wissen für den Werkstatt-rat:

Die Kosten für die Arbeit des Werkstatt-rates trägt die Werkstatt.
dazu gehören auch die Kosten für die Vertrauens-person.



Unterstützt durch das Ministerium für Soziales und Integration
aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg

Die Bilder sind von:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.